

VABÖ Newsletter

Verband Abfallberatung Österreich

news



Foto: BMLFUW/Kern

Österreichisches Umweltzeichen feiert 20-jähriges Jubiläum

Hohe Qualitätsstandards, umweltfreundliches Handeln und nachhaltiges Wirtschaften vereinen sich seit nunmehr 20 Jahren in der Marke "Österreichisches Umweltzeichen". Das allseits bestens bekannte Öko-Siegel wurde einst von Friedensreich Hundertwasser kreiert und gilt als Auszeichnung für herausragenden Umweltschutz.

Aktuell tragen rund 1200 Produkte von 170 LizenznehmerInnen dieses Öko-Siegel, welches auch in den Bereichen Tourismus und Gastronomie, ReiseanbieterInnen, Umweltzeichen-Schulen, Weiterbildungsinstituten und bei LizenznehmerInnen für „Green Meetings“ zu finden ist. Mehr über die Erfolgsgeschichte des Umweltzeichens finden Sie unter,

www.umweltzeichen.at

info



Foto: Archiv

Schweizer Plattform erobert die Welt

Die Idee von „Topten“ ist: Energieeffiziente Geräte schnell und einfach finden. Dieses Schweizer Online-Portal hat es bereits in 16 europäische Länder geschafft und steht nun auch den VerbraucherInnen in China und den USA zur Verfügung. Weltweit haben es sich die Topten-Plattformen zur Aufgabe gemacht, VerbraucherInnen mit allen nötigen Informationen für einen ökologischen und nachhaltigen Konsum zu versorgen. Vom Ökostrom bis hin zum Fernseher, finden sowohl Klein- als auch GroßkundInnen ein breites Spektrum an verschiedenen Produkten und entsprechenden Information. Mehr dazu unter,

www.topten.ch



Foto: wwf

Menschheit verbraucht im Moment 1,5 Erden

Unsere eine Welt ist nicht genug, wir verbrauchen schneller als der Planet nachproduzieren kann.

Der "Living Planet Report", die Studie zum globalen Ressourcenverbrauch zeigt: Der Trend ist beeindruckend konstant - leider geht er in die falsche Richtung.

Diese Studie über die globale ökologische Lage erscheint alle zwei Jahre und wird von der Umweltorganisation WWF gemeinsam mit der Zoologischen Gesellschaft von London und dem Global Footprint Network erstellt. Ein Überblick über den Verlust an Biodiversität ist darin ebenso enthalten wie verschiedene Varianten des "ökologischen Fußabdrucks" der Menschheit.

Was bedeutet das für die Zukunft? Der WWF-Report skizziert mehrere Szenarien, die zeigen, wie die Menschheit mit den anstehenden Problemen umgehen könnte. Mehr dazu unter:

www.presstext.at



Foto: Archiv

"Kauf nix Tag" am 27. November 2010

Der „Kauf-Nix-Tag“, vielerorts als „Buy-Nothing-Day“ bekannt, ist ein weltweiter konsumkritischer Aktionstag für bewussten Konsum und gleichzeitig ein Protest gegen umweltschädliche und unmenschliche Herstellungsbedingungen. Er findet mittlerweile in 80 Ländern statt, in Europa immer am letzten Samstag im November. Der "Kauf-Nix-Tag" wird schon seit Jahren in Nordamerika, Australien, Neuseeland und Europa durchgeführt. Mit originellen Aktionen werden die gehetzten KonsumentInnen zum Mitmachen und Nachdenken aufgefordert.

Daher rufen verschiedene Organisationen am „Kauf nix Tag“ zur Kaufverweigerung auf und machen damit auf übermäßigen Konsum aufmerksam.

Ganz in diesem Sinne empfiehlt die Umweltberatung: „Reparieren statt neu kaufen“! Mehr dazu unter

www.ots.at



Foto: Archiv

„Konsumaniac - Blick hinter die Kulissen deines Lebensstils“

Unterrichtsmaterialien für den Konsumaniac: Didaktische Materialien zum Online-Tool konsumaniac.at.

Wie sieht ein nachhaltiger Lebensstil aus? Inspiriert von dieser Frage hat das FORUM Umweltbildung mit Unterstützung des Lebensministeriums ein interaktives Online-Tool entwickelt: den Konsumaniac.

Damit steht einer umfassenden Beschäftigung mit dem Themenkomplex Lebensstil/(nachhaltiger), Konsum/Konsumalternativen - sei es im Unterricht oder in der außerschulischen Jugendarbeit (Altersgruppe 15-19 Jahre) - nichts mehr im Wege. Mehr dazu unter nachfolgendem Link,

www.umweltbildung.at

Filmtipp

„Frisch auf den Müll“ - Die globale Lebensmittelverschwendung

Ein Film von Valentin Thurn

Die internationale Fassung läuft unter dem Titel "Taste the Waste" und zeigt auf, dass mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel im Müll landet. Der größte Anteil davon schon auf dem Weg vom Acker in den Laden. Also noch bevor dieser überhaupt unseren Esstisch erreicht: jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel und jedes fünfte Brot. Mehr dazu unter:

Der 3-Minuten Trailer

www.tastethewaste.com

Die 30-Minuten-Version

www.planet-schule.de

Seminar

„Abfallrecht für die Praxis“

Was bringt die AWG-Novelle 2010 in Umsetzung der EU-Abfallrahmenrichtlinie? An welchen Vorgaben zum Abfallende bastelt die Europäische Kommission? Welche Konsequenzen hat der Bundesabfallwirtschaftsplan 2011 für die grenzüberschreitende Abfallverbringung? Was bringt das neue ALSAG-Verfahrensgesetz?

Datum: Donnerstag, 25. November 2010

Ort: 1030 Wien, Radetzkystraße 2,
Bundesamtsgebäude Festsaal

Für weitere Informationen klicken Sie bitte auf www.oewav.at

Seminar

„Konferenzen und das Feiern mit Kindern umweltfreundlich gestalten“

Im Mittelpunkt des Seminars steht alles, worauf es bei einem umweltfreundlichen Fest - egal in welcher Größe - ankommt: Einkauf, Ernährung, Verringerung der Abfallmengen, Maßnahmen für einen geringen Wasser- und Energieverbrauch, öffentlicher Verkehr usw.

Datum: Mittwoch, 01. Dezember 2010

Ort: 1100 Wien, Buchengasse 77/4, "die umweltberatung"

Für Details klicken Sie bitte auf www.umweltberatung.at

ANMELDUNGEN UND ABMELDUNGEN

Um Ihnen die VABÖ-Newsletter **AN**meldung oder **AB**meldung zu erleichtern, haben wir folgenden Link für Sie eingerichtet, - *bitte klicken Sie auf:* www.vaboe.at

> impressum

HerausgeberIn und MedieninhaberIn:

VABÖ - Verband Abfallberatung Österreich, www.vaboe.at

Anschrift MedieninhaberIn: VABÖ, c/o ARGE Abfallvermeidung, Dreihackengasse 1, 8020 Graz, vaboe@arge.at

Der VABÖ-Newsletter erscheint 12 Mal pro Jahr.

Diese Publikation wird vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) unterstützt.



Lebensministerium.at

Der Versand dieses Newsletters erfolgt mit Unterstützung der ARGE Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung GmbH.

VABÖ-Newsletter und VABÖ-Homepage werden vom ARA System unterstützt.